

## Aus Rumänien

Ciucurova, 10. Febr. 1907

Wir hatten vom 23. bis 28. Januar außerordentliche Kälte, so daß das Thermometer 33 unter Null sank, was seit 14 Jahren nicht vorgekommen war. Reisende sowie postenstehende Soldaten erfroren und die Donau zeigte nach zweimal 24 Stunden eine dicke Eisdecke. Auf dem Felde blieben, in Folge des starken Schneefalles Eisenbahnzüge stehen, kurz alle Schrecknisse eines strengen Winters machten sich fühlbar.

Mein Onkel Christian Adam, welcher Kinder, Enkel und Urenkel in Nord=Dakota hat, ist am 31. Januar im Alter von 85 Jahren aus dem Leben geschieden. Er war ein Prohibitionist und verrichtete, obwohl er es nicht nöthig hatte, bis in sein spätes Alter schwere Arbeiten. Dabei war er immer frohen Sinnes und betrachtete dieses ganze Erdenleben als heiteres Schattenspiel. Er zählte zu jenen Pionieren, die sich 1848 in den Urwäldern der Dobrudscha niederließen.

Johannes Meyer und Karl Roth wollen nach den Ver. Staaten auswandern, haben aber Schwierigkeiten, Pässe zu bekommen. Johannes Meyer treibt nicht die Noth fort, denn er hat reichlich Land und Geld, aber Rumänien ist ihm verleidet und er hofft erst in der neuen Welt wieder frischen Lebensmuth zu fassen.

Adam Bonet, Jakob Anhorn sowie die Frauen Broneski und Enwert waren kürzlich besuchsweise bei ihren Verwandten in Rußland, wohl auch mit dem Hintergedanken, sich im Knutenreiche wieder niederzulassen. Was sie aber dort gefunden, hat sie bestimmt, auf eine Rückwanderung nach Rußland zu verzichten. Rumänien ist zwar auch kein Kulturland im höheren Sinne und sein Beamtenthum nicht weniger korrupt und brutal wie in Rußland, aber trotzdem bleibt die Nähe Oesterreichs und der aus hohenzollerschem Hause stammende Regent doch nicht ganz ohne Einfluß auf das kleine Königreich. Rumänien wird sich im Laufe der Jahrzehnte kulturell weiter entwickeln, Rußland allem Anscheine nach noch tiefer in Barbarei versinken, da dort die Reaktion aller freiheitsliebenden Intelligenz den Tod geschworen hat.

Leser dieses Blattes, welche gelegentlich etwas von den rumänischen Dörfern erfahren wollen, brauchen sich nur zusammen zu thun und für mich die Dakota Freie Presse zu bestellen, dann werde ich weiter korrespondiren

*J. W. Adam*

---

*Quelle: Dakota Freie Presse, Yankton, Süd Dakota, den 14. März 1907*

---